
Feuer in Küche von Cordon-bleu-Rekordkoch René Torzi

Polizei ass Cordon bleu

Während eines Helferessens schossen Flammen aus der Friteuse.

Für über zwei Dutzend mehr oder weniger bekannte Persönlichkeiten bereitete am Montag, dem Wirtesonntag, der umtriebige «Cyberkoch» René Torzi im Restaurant Eintracht an der Klybeckstrasse ein zwölf Kilo (!) schweres Cordon bleu zu.



Es waren dies die Helfer, die während der Herbstmesse am Gelingen eines «Weltrekordes» für das Guinness-Buch beteiligt waren. Damals wurde ein 65,5 Kilo schweres Ungetüm zubereitet.

Schluss mit lustig

Kurz vor 20 Uhr beendete ein Feuer in der Küche die fröhliche Lustbarkeit abrupt. Aus der alten Friteuse schossen die Flammen durch den Abluftschacht hoch. Beizer Torzi war zwar sofort zur Stelle, konnte das Feuer aber nicht löschen und zog sich an beiden Armen Brandwunden zu. Die Berufsfeuerwehr konnte den Brand rasch mit Schaum löschen. Die 26 in ihrem opulenten Cordon-bleu-Schmaus gestörten Helfer wurden evakuiert und in das gegenüber liegende Café gebeten. René Torzi wiederum wurde von der Sanität Basel zur Behandlung seiner Brandwunden in das Kantonsspital überführt. Das Spektakel wurde von zahlreichen Passanten verfolgt und kommentiert. Ein zweites und nur noch fünf Kilo wiegendes Cordon bleu, das zum Verspeisen bereit stand, konnte aus verständlichen Gründen nicht mehr serviert werden. Die Familie Torzi schenkte das Festessen den hungrigen Polizisten, die es mit Hochgenuss verzehrten.

Derzeit wird abgeklärt, wie es zu diesem Zwischenfall kommen konnte. Während einiger Tage können in der Eintracht keine warmen Speisen, vor allem keine Cordon bleus, zubereitet werden. Die Kundschaft wird in der Übergangszeit mit Gulaschsuppe und Wienerli bei Laune gehalten.

Willi Erzberger
